

Verbinde dich mit deinem eigenen Licht

Oft ist die Rede vom lichtvollen Krieger, der lichtvollen Kriegerin – beide verlassen sich auf ihr eigenes Licht. Dieses Licht finden wir nicht im Aussen, bei Gurus, Lehrern usw., sondern nur in uns – in der Dunkelheit. Wir finden alles in uns. Andere Menschen können uns inspirieren und wir können von anderen lernen, doch schlussendlich geht es immer um uns selbst, um unsere Essenz. Nur in uns selbst finden wir die Quelle von unserem inneren Licht und von dort aus kann das Licht auch nach aussen strahlen.

Es ist somit wichtig, dass wir wieder unsere inneren Ressourcen finden. D.h. wir müssen auch unsere Schattenanteile anschauen. Um im Leben stehen zu können, müssen wir verwurzelt sein. Die Verwurzelung findet in der Erde statt – also im Dunkeln.

Viele Frauen bunkern ihren Schmerz, ihre schwierigen Emotionen in ihrer Gebärmutter. Doch sie ist nicht der Ort für Angst oder Schmerz. Die Gebärmutter dient vielmehr der Schöpfung und gebärt Leben. Sie ist die Hüterin von Leben und Tod, beides gehört zusammen. Tausende von Jahren haben wir Frauen unsere Ängste, unsere Scham, Schuldgefühle, Schmerzen von unserer Gebärmutter festhalten lassen. Wir waren unsere schlimmsten Inquisitorinnen. Generationen nach Generationen haben wir all diese schweren Energien in unseren Bächen weggebunkert. Unser Unterleib hat es von den Müttern, Grossmüttern, Ur-Grossmüttern gelernt und wir haben es an unsere Töchter weitervererbt. Es geht also darum, dieses alte Programm zu verändern. Es geht darum, dass wir Frauen wieder zu dem werden, was wir sind: Schöpferinnen.

Es gibt eine alte überlieferte Initiationsübung, die sehr einfach ist und uns dabei unterstützt, die Gebärmutter wieder als Kraftquelle in uns zu nutzen. Es geht darum, diese Angst und den Schmerz aus uns zu gebären und loszulassen. Diese einfache Übung ist ein Geschenk für alle Frauen, die wieder bereit sind zu empfangen. Wir stellen den Kontakt mit der Weisheit des Unterleibs wieder her.

Strecke die Arme hinauf in den Himmel und sage: «Die Gebärmutter ist kein Platz für Angst und Schmerz. Die Gebärmutter dient der Schöpfung und dem Gebären von Leben.» Lade die Überlieferung ein und spüre, wie die Überlieferung kommt, die Vorfahren wie sie kommen und wie sie dir diese Initiation anbieten. Nun aktiviere diese Weisheit in dir. «Die Gebärmutter ist kein Platz für Angst und Schmerz. Die Gebärmutter dient der Schöpfung und dem Gebären von Leben.» Umarme nun deinen eigenen Mutterleib, umarme auch die Weisheit deiner Gebärmutter, deinen Frauenbauch, deine Weisheit deines Frauenbauchs. Öffne deine Arme und Hände und bereite deinen Unterleib darauf vor, dieses schöne, machtvolle Geschenk zu empfangen. Dann sage dir: «Ich und die Überlieferung sagen – die Gebärmutter ist kein Platz für Angst und Schmerz. Die Gebärmutter dient der Schöpfung und dem Gebären von Leben.»

Fühle diese Energie, wie sie in deine Gebärmutter geht und sich in deinem Körper nach oben und nach unten ausdehnt. Sie geht von deinen Haarspitzen bis in die Fingerspitzen und Zehennägel. Sie geht in deine Knochen und deinen

Energiekörper. Nimm beide Hände, lege sie dir auf den Mutterleib, spüre und verbinde dich mit deinem Mutterleib.

Verbinde dich mit deiner energetischen Matrix. Das ist der Ort, wo wir alle Göttinnen sind. Das ist der Ort, wo die Göttin das Mysterium von Tod und Geburt bewahrt. Halte noch immer deinen Unterleib fest und wiederhole: «Die Gebärmutter ist kein Platz für Angst und Schmerz. Die Gebärmutter dient der Schöpfung und dem Gebären von Leben.» Lass diese Weisheit deinen ganzen Körper durchfließen.

In der Überlieferung empfängt eine Frau diese Initiation von einer anderen Frau und gibt sie dann weiter. Siehe <https://www.taaiyama.de/RitualderGebärmutter>

Die Frauenkraft wohnt in der Gebärmutter und es ist wichtig, dass wir diese wieder stärken und zu unserer Schöpferinnenkraft zurückfinden.

Dalai Lama: Ich habe nicht von Lehrern und Meistern Mitgefühl gelernt, nicht vom Lesen der Bücher, Mitgefühl habe ich vor allem über meine Mutter, von meiner Mutter gelernt, weil sie mich in ihrem Mutterleib geborgen hielt und weil sie mich nährte, als ich mich selbst nicht ernähren konnte.

Diese mystische Macht der Gebärmutter ist gross. Es ist wichtig für uns Frauen, dass wir uns wieder daran erinnern und uns mit unserem Unterleib, dieser Kraft verbinden.

Bei vielen Menschen geht die meiste Energie in den Kopf, ins Denken. Sogar dann, wenn wir von Bauchgefühl sprechen. Der Kopf ist der Ort, wo wir am meisten von der Erde entfernt sind. Wenn wir uns ausschliesslich im Kopf aufhalten und da unseren Schwerpunkt sehen, sind wir nicht wirklich mit der Erde verbunden. Doch wir sind Menschen und wir brauchen diese Kraft der Erde. Bringen wir also unsere Magie in den Unterleib und dann an den Ort in uns, der alles beides ins Gleichgewicht bringt, in unser Herz. In unserem Herzen können wir die Intelligenz des Kopfes mit der Intelligenz des Mutterleibs verbinden. So können wir uns mit der Freude verbinden und präsent sein.

Wir können beginnen beide Seiten des Menschlichen uns zu eigen zu machen. Dann sind wir auch imstande in die Zukunft Dinge zu projizieren und gleichzeitig auch praktisch zu sein. Beginnen wir wieder unsere Intuition, Klugheit und innere Weisheit zu nutzen.

Wir tanzen mit Ying und Yang, dem Dunklen und dem Hellen. Das Helle tanzt um das Dunkle, das Dunkle ist das Empfangende. Das Yang ist das Expansive, das Licht, das nach aussen gerichtete. Mal fühlen wir uns eher nach Ying und mal nach Yang. Wir brauchen beides und die Göttin, die ursprüngliche Göttin war beides. Sie war Ying, sie war Yang. So wie der Mond. Sie war mal Vollmond und mal war sie Dunkler Mond, wie auch alles dazwischen.

Ich lade dich ein wie der Mond zu sein. Wir sind zyklische Wesen. Wir sind nicht nur Licht, und nicht nur Dunkel. Wir sind Ying und Yang.